



KANTONSratsPROTOKOLL

Sitzung vom 21. Juni 2021
Kantonsratspräsidentin Ylfete Fanaj

B 66 Abrechnung über den Sonderkredit für die Projektplanung Spange Nord und Massnahmen für den öffentlichen Verkehr, Stadt Luzern; Entwurf Kantonsratsbeschluss über die Genehmigung / Bau-, Umwelt- und Wirtschaftsdepartement

Für die Kommission Verkehr und Bau (VBK) spricht Kommissionspräsident Pius Kaufmann.

Pius Kaufmann: Die VBK hat die Botschaft B 66 an ihren Sitzungen vom 23. April 2021 (Information) sowie vom 21. Mai 2021 beraten. Der Kantonsrat bewilligte am 8. Mai 2018 mittels Dekret einen Sonderkredit von 6,5 Millionen Franken für die Planung des Projektes Spange Nord. Der Regierungsrat wurde dabei vom Kantonsrat damit beauftragt, die Prüfung alternativer vorliegender Ideen ebenfalls in die Projektphase mit einzubeziehen. Der Regierungsrat hat in der Folge das Projekt mittels einer Zweckmässigkeitsbeurteilung überprüfen lassen. Aufgrund des Ergebnisses der Zweckmässigkeitsüberprüfung sowie der Bestätigung durch die Rückmeldungen im Rahmen der Vernehmlassung hat der Regierungsrat entschieden, vom Projekt Spange Nord Abstand zu nehmen und den zugehörigen Planungskredit abzurechnen. Für die Erarbeitung des Projektes wurden seit 2011 insgesamt 2,6 Millionen Franken ausgegeben, wovon 1 Million Franken für die Überprüfung des Projektes verwendet wurden und damit dem Sonderkredit zu belasten sind. Auf den Kantonsratsbeschluss wurde einstimmig eingetreten. Die VBK stimmte der Vorlage einstimmig zu. Auf den Einsatz von Fraktionssprechern wird verzichtet. Ich bitte Sie, der Kommission zu folgen. Zum Schluss danke ich dem zuständigen Regierungsrat, Fabian Peter, dem Kantonsingenieur, Gregor Schwegler, und dem Leiter der Abteilung Planung, Beat Hofstetter, für die kompetente Begleitung und Unterstützung bei der Beratung dieses Geschäftes.

Für den Regierungsrat spricht Bau-, Umwelt- und Wirtschaftsdirektor Fabian Peter.

Fabian Peter: Am 8. Mai 2018 genehmigte Ihr Rat einen Sonderkredit von 6,5 Millionen Franken für die Planung und Überprüfung des Projektes Spange Nord. Die von Ihrem Rat geforderte Überprüfung des Projektes ist ergebnisoffen erfolgt. Wir haben diese in einem Planungsbericht dargelegt und beim letzten Traktandum soeben besprochen. Hier liegt nun separat die Abrechnungsbotschaft vor, also das finanzpolitische Geschäft. Für die gesamte Projektplanung von 2011 bis 2022 wurden rund 2,68 Millionen Franken aufgewendet. Die Finanzierung erfolgt aus den zweckgebundenen Mitteln für das Strassenwesen. Ich beantworte hier gerne noch die Frage von Kantonsrat Hasan Candan bezüglich der Bemerkungen der Finanzkontrolle: Es gibt zwei Gründe, warum man Angebote freihändig vergeben kann, wenn es eigentlich ein Einladungsverfahren bräuchte. Entweder gibt es ein eingeschränktes Angebot auf dem Markt, und der zeitliche Druck ist hoch, oder es sind Folgeaufträge. In unserem Fall waren es Folgeaufträge. Man stützt sich auf die Verordnung zum Gesetz über die öffentlichen Beschaffungen (öBV), Artikel 6 Abs. 2 lit. d. Dort heisst es:

«Leistungen zur Ersetzung, Ergänzung oder Erweiterung bereits erbrachter Leistungen müssen an deren einstige Anbieterin vergeben werden, weil einzig dadurch die Austauschbarkeit mit schon vorhandenem Material oder von Dienstleistungen gewährleistet ist.» Konkret geht es darum, dass während des externen Prozesses weitere Varianten dazukamen und geprüft werden mussten. Deshalb kam es zu zwei Folgeaufträgen, und es machte nur Sinn, wenn das gleiche Planungsbüro auch diese zusätzlichen Varianten prüft und es dann einen gesamthaften Schlussbericht gibt. Im Sinn dieser Ausführungen beantragen wir Ihnen, die Abrechnung über den Sonderkredit für die Projektplanung Spange Nord und Massnahmen für den öffentlichen Verkehr in der Stadt Luzern zu genehmigen. Ich danke der VBK für die konstruktive Beratung unter Präsident Pius Kaufmann.

In der Schlussabstimmung stimmt der Rat dem Kantonsratsbeschluss über die Genehmigung der Abrechnung über den Sonderkredit für die Projektplanung Spange Nord und Massnahmen für den öffentlichen Verkehr, Stadt Luzern, wie er aus der Beratung hervorgegangen ist, mit 106 zu 0 Stimmen zu.